

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 1 (1925)
Heft: 18

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Fortsetzung von Seite 3.)

Verhör. Auf dem Tische befand sich die Zeitung «Pischugineser Nachrichten», und ich stieß auf folgende Bemerkung:

Mißlungener Vortrag.

Der gestern von Herrn Worobjow aus Petersburg gehaltene Vortrag über Luftschiffahrt nahm einen skandalösen Ausgang, da festgestellt wurde, daß der Referent absolut keinen Begriff von der Luftschiffahrt besitzt. Das zahlreich anwesende Publikum brach ungeniert in lautes Lachen aus, als die junge Großstadt-Berühmtheit (ja, die Berühmtheiten unserer Großstädte!) den Aerostat mit dem Aeroplan verwechselte und uns wichtige Mitteilungen sehr zweifelhafter Art machte. So wurde z. B. erzählt, daß der Luftballon mit Sauerstoff gefüllt werde. Wie schade, daß das Geld für den Vortrag diesem Petersburger Scharlatan zum Voraus bezahlt wurde, so daß die ganze Sache nur mit einem Protest seitens des Publikums endete und natürlich mit Entschuldigungen der Veranstalter dieses Vortrags.

DIE BUNTE WELT

Der automatische Sekretär

Eine Freudenbotschaft für alle, die den Ungelegenheiten störender Telefonrufe und -gespräche mitten in der Arbeit erfahren haben, kommt aus Amerika: Dort ist die Erfindung eines Appa-

rates gelungen, der nebst anderen wunderbaren Eigenschaften auch die Fähigkeit, Telefonanrufe entgegenzunehmen und zu beantworten, besitzt. In geradezu unheimlicher Weise vermag er die verschiedensten, sonst nur von Menschenhänden und -Köpfen vollbrachten Leistungen zu verrichten. So nimmt er Diktate auf, wie ein Stenograph. Er dient als Sekretär bei Sitzungen oder Bureaufunktionen. In Abwesenheit des Angerufenen antwortet er am Telefon und nimmt eine Bestellung entgegen, die er dann ausrichtet. Die Telefongespräche bei der Teilnehmer werden aufgezeichnet, auch bei weiten Entfernungen. Er kann bei Kriminal- und anderen Untersuchungen als Diktograph benutzt werden, mit einem Radioempfänger verbunden zur rechten Zeit Börsenberichte geben und all dies und, was der Gebraucher sonst sich ausdenken mag, ohne Aenderung des Mechanismus ausführen.

Außerlich ähnelt dieser erstaunliche Apparat einem veralteten Phonographen mit zylindrischen Walzen oder der in vielen Bureaus gebräuchlichen Diktiermaschine. Gleich diesen überträgt die neue Maschine Gespräche auf eine mit Wachs überzogene zylindrische Walze, aber nicht, wie bei diesen mechanisch, sondern elektrisch, indem die Klangwellen der Stimme in einer Art Minatur-Radioübermittler, der ein Vacuum und komplizierte Induktionsapparate enthält, in elektrische Strömungen verwandelt werden. Die Botschaften werden auf die Walze gedruckt und auf dem üblichen phonographischen Wege für den Hörer wiedergegeben. Infolge des elektrischen Aufnahme-

systems wird eine vorzügliche Wiedergabe erreicht, der Hörer vernimmt die richtige Tonlage und Aussprache des Redenden. Dies System in Verbindung mit einem überempfindlichen Mikrophon ermöglicht es dem Gebraucher, auf 6 Meter Entfernung im gewöhnlichen Gesprächs-ton zu diktieren. Auch kann die Maschine jedes Wort eines Gespräches aufzeichnen, das mehrere Personen an einer beliebigen Stelle des Raumes führen.

Bei Anwendung eines Hilfsapparates kann ein Vorrat von Walzen bei der Maschine angebracht werden, so daß die nächstfolgende automatisch aufnimmt, sobald die vorhergehende zu Ende geht, wodurch ununterbrochen diktiert und Gespräche notiert werden können. Jede Walze kann ungefähr achtzigmal benutzt werden, ehe sie zu dünn für den weiteren Gebrauch wird.

Wenn der Apparat zum Bedienen des Telefons gebraucht werden soll, wird auf eine kleine Hilfswalze zur Linken des großen Wachszyllinders die Meldung eingepreßt, die im Falle des Anrufes während der Abwesenheit des Abonnenten oder außer Bureauezit übermittelt werden soll. Erfolgt der Anruf, so wird die kleine Walze durch denselben Strom, der die Klingel ertönen läßt, in Tätigkeit gesetzt und der Rufer hört etwa die nachfolgende Botschaft: «Hier Verlag Zürcher Illustrierte. Es ist jetzt niemand hier, aber Sie können eine Bestellung aufgeben oder um 2 Uhr wieder anrufen.» Unmittelbar nach Abgabe dieser Meldung ist die Maschine zur Aufzeichnung jeder Mitteilung bereit. Als Aufzeichner eines Telefongespräches fängt die Maschine automatisch zu arbei-

ten an, sowie die Verbindung hergestellt und verzeichnet jedes von den Parteien ausgesprochene Wort. Für Makler und andere Geschäftsleute, für die Widerruf eines telefonischen Auftrages durch den Kunden große finanzielle Verluste bedeuten könnte, sind solche ständigen Berichte über ihre Gespräche von ganz besonderem Wert.

Die Nacktheit im Feuerland

Und die Gewohnheit nennt er seine Amme. In den Ländern der Nord- und Südpolargegenden erzieht sie den Menschen zur Abhärtung, zur Gleichgültigkeit gegen Kälte. Im Feuerland, an der südlichsten Spitze Amerikas, stellt sich die mittlere Sonnenwärme auf 10,5 und die mittlere Winterwärme auf 1,6 Grad Celsius. In der Winterzeit haben die Eingeborenen große Kälte zu ertragen, sind aber unempfindlich dagegen und dabei gesund. Die Männer gehen, wie Agostini in seinem Buch über das Feuerland (Leipzig bei Brockhaus) erzählt, so gut wie nackt, werfen nur eine aus Fellen zusammengeknähte Decke über und tragen sie ohne Befestigung lose am Körper. Als ein Missionar an einem harten Wintertage einen Eingeborenen fragte, wie es möglich sei, daß er bei einer so dünnen Kleidung nicht friere, antwortete der Eingeborene mit der Gegenfrage: «Warum frieren Sie denn da nicht?» und wies auf das Gesicht des Missionars. Verwundert erwiderte der Missionar: «Ja, das ist doch das Gesicht.» Befriedigt meinte der Eingeborene: «Ganz recht. Bei uns ist eben der ganze Körper Gesicht.»

Das Geschenk,
das ihn am
meisten
freut!



Über
150,000
im Gebrauch.

„ALLEGRO“

Automat. Schreibe- und Abziehschreiber

für Gilette, Auto-Strop, Durham-Duplex-Klingen etc. Erstklassiges, patent. Schweizerfabrikat, elegant verpackt Fr. 15.-

Erhältlich in den Messerschmied- und Eisenwaren-Geschäften.

Prospekt gratis durch

Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)

Havana



Rauchen Sie diesen vorzüglichen Bouf, aus überseeischen Tabaken hergestellt von RÜESCH, KUNZ & CIE. BURG VORM. R. SOMMERHALDER II AARGAU

Auch der mäßige Raucher

leidet unter dem Nikotinsab an den Zähnen, der Reizung der Mund- und Rachenschleimhaut und dem rauchigen Mundgeruch (Atem). — Der regelmäßige Gebrauch von Trybol Zahnpasta verhindert das Gelbwerden der Zähne und macht sie sauber und weiß. Mundspülungen und Gurgeln mit Trybol Kräuter-Mundwasser erfrischen und stärken die Mund- und Rachenschleimhaut und beseitigen den unangenehmen Raucheratem.



Birkenblut aus Faido.

Verhindert das Ergrauen, macht die Haare seidenschweich. Große Fl. Fr. 3.75. Birkenblut-Schampoo, das Beste zum Kopfwaschen, 30 Cts. Birkenblutcreme, gegen trockene Haare, Fr. 3.- und 6.- die Dose. Feine Anika-Toiletten-Seife Fr. 1.20. Erhältlich in vielen Apotheken, Drogerien und Colfeurgeschäften oder durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.



Es gibt nur eine Chocolate FRIGOR

„Frigor“ ist eine Zusammensetzung der bekannten Cailler's Milch-Chocolate mit einer dem Gaumen im hohen Grade schmelzenden, fein-aromatischen Mandelcreme. Das Geheimnis des Erfolges besteht in der Qualität und in der Verarbeitung.

Achten Sie genau auf die Marke

FRIGOR

und den Namen
F. Cailler



Ein lückenloser Beweis für die Güte der Serodent-Zahnpasta.

SERODENT

Zahnerzene

Fr. 1.- die Tube überall erhältlich

CLERMONT & S. PONT, PARFUMIERS - PARIS-GENÈVE

EXPECTAN

bringt Katarrh und tiefstehenden

HUSTEN

speziell mit zäher, heugender

VERSCHLEIMUNG

(Bronchialkatarrh)

gibt es auch WEG!

(Fr. 1.-)

Rigi-Apotheke Luzern 5



NUSSGOLD

Butterhaftes Kochfett ist noch besser!

Überall erhältlich



OPAL-HAVANA, 10 Stück Fr. 1.50
feinste Havana-Mischung



Pallabona-Puder

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien u. Apotheken.

SAVOY-HOTEL

BAUR EN VILLE / ZÜRICH

THÉ DANSANT

Jeden Samstag und Sonntag

von 4 Uhr an SAXOPHON-JAZZBAND

SPORTHAUS UTO

Bahnhofplatz